Zentrum der Brandenburgischen Hochschulen für Digitale Transformation

Wieviel KI willst du im Studium?

Ergebnispräsentation der Umfrage unter brandenburgischen Studierenden

eLearning-Netzwerk Brandenburg

6. November 2026

eBB eLearning Netzwerk Brandenburg

Umfrage

- Durchführung an 5 brandenburgischen Hochschulen:
  - Universität Potsdam,
  - Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg,
  - Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde,
  - Technische Hochschule Brandenburg,
  - Technische Hochschule Wildau

- Umfragezeitraum UP: 07/2026; alle anderen: 09-10/2026
- n = 510, davon etwa ⅔ Bachelorstudierende, mehrheitlich aus den niedrigen Fachsemestern

Aktuelle KI-Nutzung

Wofür wird KI im Studium genutzt? (n=463)

Häufig genutzt für

Recherche & Suchmaschinen-Ersatz
Zusammenfassungen
Übersetzungen
Ideenfindungen

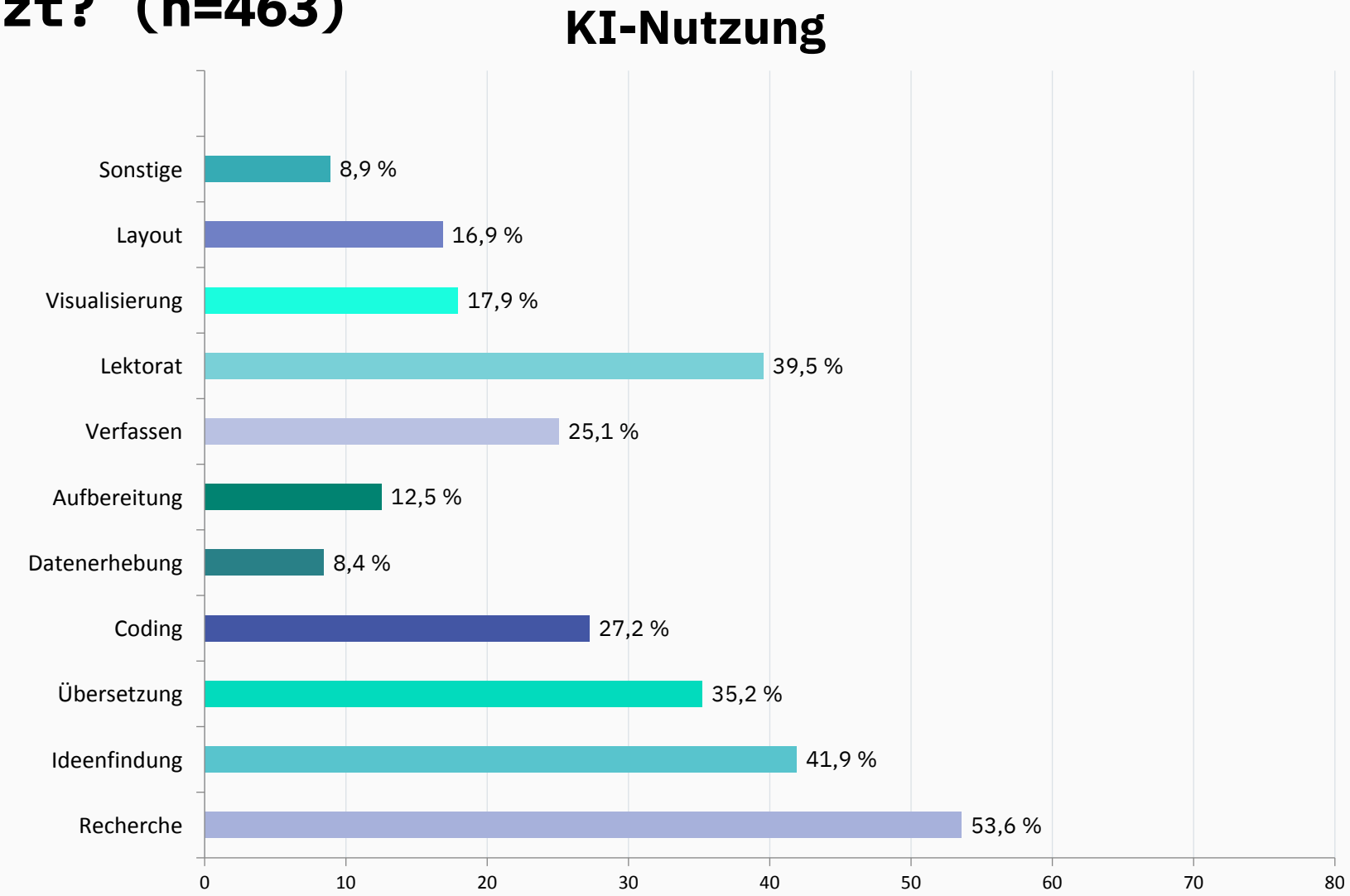
mit
(kommerziellen) Chatbots

Agentischer KI
KI-Entwicklungsumgebungen

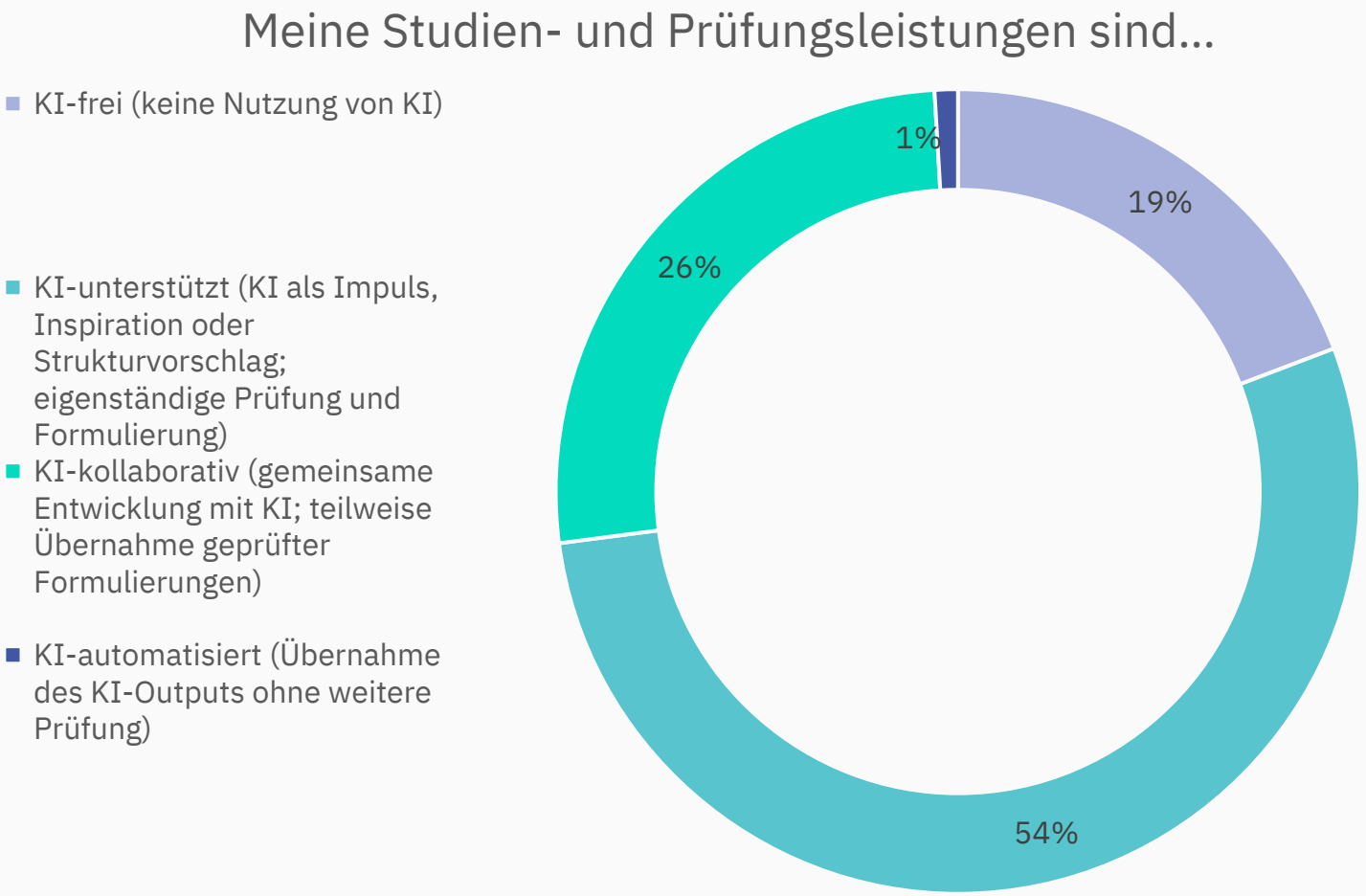
Zufriedenheit

mit dem bisherigen Einsatz in Lehre und Prüfungen im mittleren Bereich

Wofür wird KI in Studien- und Prüfungsleistungen genutzt? (n=463)



Wie viel KI steckt in den Leistungen und wie wird damit umgegangen? (n=463)



Anschließend wird der Inhalt:

1. Auf inhaltliche & fachliche Richtigkeit geprüft
2. Auf Plausibilität geprüft
3. Sprache und Stil korrigiert
4. Rechtschreibung und Grammatik korrigiert

wenige übernehmen den Output ohne Überprüfung.

Meinung, Wünsche und Vorstellungen

Einsatz und Umgang mit KI im Studium



Klare, einheitliche Regeln statt pauschaler Verbote

Problem
- Grauzonen und uneinheitliche Regelungen/Auffassungen
- Sorge vor unlauterer Nutzung

Wunsch
- Frühe, klare und offene Kommunikation
- einheitliche Vorlage zur Kennzeichnung der KI-Nutzung



KI als Lernhilfe, nicht als Ersatz

Problem
- Sorge um Verlust eigenständigen Denkens & Kompetenzverlust

Wunsch
- Einsatz für Erklärungen, Strukturierung, Lernpläne, Debugging, Prüfungsvorbereitung
- Bewusste Nichtnutzung



KI-Kompetenzen vermitteln

Problem
- *Keine einheitliche Vermittlung??*
- *Bei Lehrenden und Studierenden*

Wunsch
- Pflichtmodul mit Aspekten zu Prompting, Reflexionsfähigkeit, Quellenprüfung, Grenzen, Risiken und Verantwortung (Ethik, Nachhaltigkeit)
- Aufklärung über Datenverwendung bei kommerziellen Anbietern

Einsatz und Umgang mit KI im Studium



Klare, einheitliche Regeln statt pauschaler Verbote

“einheitliche Richtlinien für die gesamte Uni und spezifische Regeln für jeden Fachbereich.”

“Ich wünsche mir klare und transparente Richtlinien zum Einsatz von KI in Studium und Prüfungen. Es sollte eindeutig erklärt werden, welche Formen der KI-Nutzung erlaubt sind und
welche nicht.”



KI als Lernhilfe, nicht als Ersatz

„Bei Fleißarbeiten (Annotation, etc)“

„Komplexe Themen können im Dialog Schritt für Schritt erarbeitet werden. KI spart Zeit und senkt die Hemmschwelle, Fragen zu stellen, da jederzeit nachgefragt werden kann. KI sollte Tutorien, Übungen und Lehrveranstaltungen ergänzen, nicht ersetzen.”



KI-Kompetenzen vermitteln

„Außerdem wünsche ich mir mehr Schulungen und praxisnahe Workshops zum verantwortungsvollen Einsatz von KI, insbesondere für wissenschaftliches Arbeiten, Literaturrecherche und akademisches Schreiben.“

“ich würde gerne den Umgang mit KI lernen vielleicht im Rahmen von digitalen Kompetenzen in studium plus“

Einsatz und Umgang mit KI im Studium



Transparenz und Fairness

Problem
- Vermeintlich „blinde“ Nutzung auf allen Seiten

Wunsch
- Abgestimmte Infrastruktur und datenschutzkonformes Hochschul-Tool
- keine Benachteiligung ohne Bezahl-Abo
- Bewusst KI-freie Räume schaffen
- Bewusster und reflektierter Einsatz durch die Lehrenden



Angepasste Prüfungsformate und -kultur

Problem
- Druck KI für gute Noten nutzen zu müssen (differenzierte Bewertung)
- Anforderungen steigen, weil KI vorausgesetzt wird
- Unsicherheit in Bezug auf Nutzungsumfang und Dokumentation

Wunsch
- Mündliche Formate stärken: Verteidigung, Fachgespräch, Code-Review, Präsentation mit Rückfragen
- Fokus auf Verständnis, Transfer und Reflexion statt reiner Textproduktion
- Aufgaben, bei denen ein einzelner Prompt nicht reicht
- Hausarbeit nicht als alleinige Prüfungsleistung

Einsatz und Umgang mit KI im Studium



Transparenz und Fairness

„Ein einfaches "KI ist nicht erlaubt" ist nicht ausreichend als Hinweis der Dozierenden“

„Was erlaubt ist und was nicht, ist immer stark vom Dozenten abhängig, einheitlich wäre leichter .“



Angepasste Prüfungsformate und -kultur

„Einheitliche KI-Zitationsregeln “

„klare Leitlinien für Prüfungen (v.a. Hausarbeiten und Abschlussarbeiten) “

„mehr mündliche Prüfungen und Referate wären toll, statt der vielen Hausarbeiten, die man easy mit KI schreiben kann und dann die Prüfungssituation unfair ist.“

“Auch Prüfungsformen sollten sich stärker an diese Realität anpassen. Reines Auswendiglernen halte ich nur begrenzt für sinnvoll; wichtiger sind Verständnis, Anwendung, kritisches Denken und die Fähigkeit, Ergebnisse zu beurteilen.“

3 Entitäten zum Einsatz von KI im Studium

Proaktiv Bewusster Einsatz	KI ist Teil der Arbeitswelt; Verbot unrealistisch und wirkungslos (Taschenrechner, frühere Internetverbote); entscheidend sind Qualität und Verständnis, nicht das Werkzeug *“(...) In der Arbeitswelt werden Ergebnisse zunehmend in Teams mit digitalen Werkzeugen erzielt. Der kompetente Umgang mit KI ist daher eine wichtige Zukunftskompetenz. (...)”*
Differenziert Klare Richtlinien und verantwortungsvoller Einsatz/Umgang	Erlaubt für Lernen, Ideenfindung, Strukturierung, Grammatik, Übersetzung, Recherche; nicht: komplett KI-erstellte Arbeiten; Eigenleistung und Verantwortung beim Menschen *"Ich beobachte mit Sorge, dass die Bildung von Lerngruppen und das kollaborative Lernen und klären von Fragen zugunsten von KI abnimmt, ebenso fällt man bei niedriger KI-Nutzung häufig zeitlich zurück, da z.B. Selbstrecherche bei Fragen oder warten auf Antworten von Kommilitonen deutlich länger dauern als die Befragung einer KI. Insofern sollte also die Wichtigkeit von kollaborativer Arbeit und Austausch hingewiesen werden. Außerdem sollte auf die Gefahr des fehlenden Lernprozesses hingewiesen werden (Übersprung der Verarbeitungsstufe, da KI die Übersetzung der Quelle in z.B. Stichpunkte übernimmt)."*
Skeptisch Sorge und Risiken	Sorge um Kompetenzverlust und Deskilling, Umwelt- und Ressourcenverbrauch, Datenschutz, Urheberrecht, ungleiche Fairness; teils Forderung nach Verbot in Prüfungen oder im ganzen Studium und Wunsch nach bewusst KI-freien Räumen *„Keinen Einsatz, weil benötigt zu viele Ressourcen und sorgt für AI slop, deepfakes etc“*

Wie geht es weiter?

Nächste Schritte

- Ergebnisse an hochschulinterne Gremien zurückspielen und für Erarbeitung oder Weiterentwicklung von Handreichungen/Richtlinien nutzen
- Ergebnisse an ZDT und AG KI-Infrastruktur weiterleiten
- Ergebnisse in assoziierte Partnerschaft von ZDT mit dem KI-Campus nutzen
- **Ziel:** Brandenburgweite Umfrage anhand der Erfahrung verbessern und als Trendstudie im kommenden Jahr wiederholen, mit Überlegungen wie größere Gruppe angesprochen werden kann

Gibt es einen Bedarf an brandenburgweiten Handreichungen und Unterstützungsangeboten?

Zentrum der
Brandenburgischen
Hochschulen für
Digitale Transformation

Danke für
Ihre Teilnahme.

Kontakt:
ebb@listserv.dfn.de

eBB eLearning Netzwerk Brandenburg